

Sitzung des Betriebsausschusses des Umweltbetriebes am 15.04.2026
Antwort zur Anfrage Drucksache 1013/2025-2030

Illegale Müllentsorgung

Text der Anfrage:

Illegale Abfallablagerungen stellen ein erhebliches Problem dar. Kühlschränke, Autoreifen oder größere Mengen an Hausmüll, immer wieder laden Unbekannte ihren Müll illegal im Stadtgebiet ab. In der Sitzung des Betriebsausschusses Umweltbetrieb am 15.04.2026 bitten wir, folgende Frage durch die Verwaltung beantworten zu lassen:

Wie haben sich die Zahl der Meldungen über illegale Müllentsorgung sowie die erfassten Mengen illegal entsorgter Abfälle im Stadtgebiet in den vergangenen Jahren entwickelt?

Antwort:

Das Thema illegale Abfallentsorgung ist komplex und beschäftigt innerhalb und außerhalb der Stadtverwaltung unterschiedliche Stellen. Es gibt daher keine absoluten Zahlen bezüglich der Anzahl von Meldungen und Abfallmengen in diesem Zusammenhang.

Zahlen der Abteilung Straßenreinigung und Winterdienst zu diesem Thema haben daher eine begrenzte Aussagekraft und können lediglich eine Tendenz widerspiegeln:

Die „Arbeitsgruppe Saubere Stadt“ der Abteilung Straßenreinigung und Winterdienst des Umweltbetriebes ist für die Beseitigung wilder Müllablagerungen, die Reinigung repräsentativer Grünanlagen und Glascontainerstellplatzflächen im gesamten Stadtgebiet zuständig.

Hierbei wurden in den letzten Jahren folgende Abfallmengen eingesammelt:

2021	1.136,20 t
2022	1.001,34 t
2023	1.001,96 t
2024	1.066,54 t
2025	1.137,73 t

Meldungen über illegal entsorgte Abfälle erreichen die Abteilung Straßenreinigung und Winterdienst auf unterschiedlichsten Wegen, mittlerweile jedoch häufig über den Mängelmelder der Stadt Bielefeld.

Der Mängelmelder in der jetzigen Form ist seit November 2022 im Einsatz. Im Juli 2023 hat das Bürger-Service-Center (BSC) die Bearbeitung vom Presseamt übernommen. Erst seit der Übernahme hinterlegt das BSC zu jeder eingehenden Meldung das zuständige Fachamt. Daher liegen keinerlei auswertbare Zahlen für den Zeitraum bis Dezember 2023 vor.

Für den Zeitraum danach ist eine Auswertung der eingehenden Meldungen zum Stichwort „Müll“ und zur Weiterleitung an die Abteilung Straßenreinigung und Winterdienst möglich.

Diese ist jedoch nur bedingt aussagekräftig, da der Filter mit dem Schlagwort „Müll“ von den Beschreibungen der Kunden abhängig ist und auch andere Sachverhalte betreffen kann. Die folgenden Zahlen des BSC können daher auch lediglich eine Tendenz widerspiegeln.

Die durch das BSC zur Verfügung gestellte Auswertung zeigt folgendes Bild:

Im Jahr 2024 wurden 528 Meldungen mit dem Stichwort „Müll“ abgegeben und an die Abteilung Straßenreinigung und Winterdienst weitergeleitet.

Im Jahr 2025 waren es 1.004 Meldungen.

Zusatzfrage 1:

Welche Maßnahmen werden derzeit von der Verwaltung zur Vermeidung, Kontrolle und Beseitigung illegaler Müllablagerungen ergriffen?

Antwort:

Vermeidung:

Es werden regelmäßig ehrenamtliche Müllsammelaktionen unterstützt und begleitet, bei denen sich Bürgerinnen und Bürger aktiv für ein sauberes Stadtbild engagieren können und damit zur Sensibilisierung der Mitmacher und Beobachter beitragen. Darüber hinaus führt die Abfallberatung gezielte Informations- und Sensibilisierungskampagnen durch, um das Bewusstsein für einen verantwortungsvollen Umgang mit Abfällen im öffentlichen Raum zu stärken. Seit mehreren Jahren auch gezielt im Rahmen frühkindlicher Bildung in Kitas und Grundschulen.

Hinweise auf mehreren Textilcontainern und in der Presse, nur tragbare Kleidung einzuwerfen und keine Textilien daneben zu stellen, zeigen bisher leider keine erkennbare Wirkung.

Im Geschäftsbereich Stadtgrün und Friedhöfe wird seit dem Jahr 2024 die Kampagne „Chillen ohne Müllen“ umgesetzt, bei der die Nutzenden ausgewählter Grünanlagen mittels großer Hinweisplakate über den Umgang mit Unrat/Abfall sensibilisiert werden. Diese Kampagne soll zur Müllvermeidung in diesen hochwertigen Grünanlagen beitragen.

Kontrolle (Beantwortung durch das Ordnungsamt):

Die Stadt verfolgt einen gesamtstädtischen Ansatz, um illegale Abfallentsorgung wirksam zu begegnen. Dazu zählen unter anderem regelmäßige Kontrollen durch die Außendienste des Ordnungsamtes.

Die personellen Ressourcen des kommunalen Ordnungsdienstes sind durch die zahlreichen, unterschiedlichen Aufgaben bereits jetzt stark gebunden. Eine substanzielle Ausweitung der Kontrolltätigkeit an bekannten Müllablageorten ist unter den aktuellen Rahmenbedingungen nicht leistbar, ohne andere ordnungsbehördliche Aufgaben zu vernachlässigen. Insofern ist lediglich eine punktuelle Intensivierung von Kontrollen im Rahmen verfügbarer Kapazitäten möglich.

Gleichzeitig ist die Effektivität solcher Kontrollen in Frage zu stellen, da illegale Müllablagerungen in der Regel zeitlich versetzt zu den Kontrollgängen erfolgen und die

Verursacher beim Eintreffen des Ordnungsdienstes somit in den allermeisten Fällen nicht mehr vor Ort sind. Dadurch gestaltet sich die Feststellung konkreter Tatverdächtiger sehr schwierig. Auch spontane Kontrollen führen nur selten zum unmittelbaren Antreffen von Müllablagern.

Die Verwaltung wird unabhängig von den oben genannten Einschränkungen die aktuell geltenden Bußgeldhöhen überprüfen. Eine Erhöhung der Bußgelder könnte – zumindest in der öffentlichen Wahrnehmung – eine abschreckende Wirkung entfalten. Allerdings ist darauf hinzuweisen, dass ohne identifizierbare Verursacher auch erhöhte Bußgelder nur in Einzelfällen zur Anwendung kommen können.

Beseitigung:

In Bielefeld kümmert sich der Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld um die Sauberkeit der öffentlichen städtischen Flächen. Vor dem Hintergrund, dass die Sauberkeit einer Stadt ein wichtiges Kriterium für die Lebensqualität der Einwohnerinnen und Einwohner darstellt, lässt der Umweltbetrieb dieser Aufgabe eine besondere Bedeutung zukommen.

Das achtlose Entsorgen von Abfällen im öffentlichen Raum ist leider ein weitverbreitetes Phänomen, das sich in den letzten Jahren verstärkt hat. Immer wieder werden im Stadtgebiet Abfälle aller Art abgelagert.

Bereits seit dem Jahr 2001 kümmert sich die „Arbeitsgruppe Saubere Stadt“ des Umweltbetriebes um die Beseitigung wilder Müllablagern und um die Reinigung repräsentativer Grünanlagen, der Wochenmarktplätze und der Glascontainerstellplatzflächen. Die Arbeitsgruppe wurde mehrmals aufgestockt und besteht aus insgesamt fünf Kolonnen, die bei ihren Aufgaben durch Freigängerinnen der Justizvollzugsanstalt Bielefeld unterstützt wird. Außerdem werden Mitarbeitende der Abfallentsorgung (Sperrmüllabfuhr) mit größeren Fahrzeugen hinzugezogen, wenn es sich um größere Abfallablagern handelt – seit einigen Wochen auch zur Unterstützung bei der Beseitigung von neben Containern entsorgten Alttextilien.

Daneben erfüllen unterschiedliche Mitarbeitende (z.B. aus der Straßenreinigung, aus der Grünunterhaltung, aus dem Forstbereich, etc.) Teilaufgaben in ihren Verantwortungsbereichen.

Darüber hinaus hat der Umweltbetrieb seit 2018 eine Kooperation mit der Drogenberatung geschlossen, die im Auftrag das Ostmannturnviertel im größtmöglichen Umfang reinigt. Im Zuge dieser Reinigungen, werden Spritzen und Fäkalabfälle von Klienten des Drogen-Hilfe-Zentrums beseitigt.

Zur Verbesserung der allgemeinen Stadtsauberkeit kooperiert der Umweltbetrieb seit Juli 2019 zusätzlich mit der Solidargesellschaft mbH der Stiftung Solidarität. Unter Einsatz vom Jobcenter geförderter Langzeitarbeitsloser ist diese mit der Durchführung bestimmter Aufgaben beauftragt. Im Wesentlichen beinhaltet die bestehende Kooperation folgende Tätigkeiten:

- Unterstützung bei der Reinigung von Grünanlagen, Spielplätzen, Straßenbegleitgrün, öffentlichen Wegen und Plätzen
 - krankheits- und urlaubsbedingte Vertretungen bei tourenplanmäßigen Reinigungen
 - Übernahme von Sonderreinigungen u.a. durch Beauftragung Dritter (nach Stadtteilsten)
 - Reinigung von Straßenbegleitgrün und Böschungen, auch anlassbezogen bei Beschwerden über BSC oder Mängelmelder
 - Reinigung von Parkplätzen
 - Reinigung von Treppenanlagen
-

Zusatzfrage 2:

Gibt es örtliche Schwerpunkte illegaler Müllentsorgung im Stadtgebiet und welche konkreten Maßnahmen plant die Stadt, um diese Schwerpunkte illegaler Abfallablagerungen zukünftig besser im Blick zu haben bzw. illegale Abfallablagerungen dort zukünftig zu vermeiden?

Antwort

Im gesamten Stadtgebiet sind illegale Abfallablagerungen festzustellen. Es gibt keine besonderen örtlichen Schwerpunkte bei den Meldungen. Zu beobachten ist aber, dass vermehrt Beschwerden über illegale Müllablagerungen im direkten Umfeld von Altglas- und Textilsammelcontainern eingehen. Der Umweltbetrieb hat die Intervalle zur Beseitigung dieser Beistellungen noch einmal erhöht und setzt bei umfangreicheren Vermüllungen separate größere Fahrzeuge zusätzlich ein. Im Übrigen wird auf die Beantwortung der Zusatzfrage 1 verwiesen.

Gez. Dr. Clemens Pues
Kaufmännischer Betriebsleiter
